

Hochwasserschutz Schweinbach - Bauabschnitt III; Ausbau/Optimierung des Bachlaufs mit Erneuerung eines Wehres; Vorstellung der Planung

Gremium:	Bausenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	2	Zuständigkeit:	Tiefbauamt
Sitzungsdatum:	16.07.2021	Stadt Landshut, den	22.06.2021
Sitzungsnummer:	20	Ersteller:	Huber, Markus Taglinger, Helmut

Vormerkung:

Der Schweinbach kann bei einem Hochwasserereignis erheblich ausufern. Durch seinen Wildbachcharakter besteht eine besondere Gefahr. Damit ein Hochwasserschutz bis zu einem statistisch alle 100 Jahre wiederkehrenden Regenereignis erreicht werden kann, sind mehreren bauliche Maßnahmen erforderlich.

Ein Teil der Maßnahmen sind bereits umgesetzt:

- 2006: Errichtung eines Hochwasserschutzdeiches entlang der Auswalsiedlung.
- 2007: Errichtung eines Hochwasserschutzdeiches mit Ableitungsgerinne in den Sickergraben zum Schutz von Auloh.
- 2009/2010: Herstellung von 4 hintereinanderliegende Regenrückhaltebecken bei Attenkofen (Fassungsvermögen: ca. 65.000 m³).
- 2015/2016: Herstellung von 3 hintereinanderliegende Regenrückhaltebecken oberhalb Schweinbach neben der St 2045 (Fassungsvermögen: ca. 30.000 m³).

Zum Schutz bis zu einem HQ100 fehlen nun noch 2 weitere Baumaßnahmen:

- Herstellung von (voraussichtlich) 3 hintereinanderliegende Regenrückhaltebecken bei Unterschönbach (Fassungsvermögen: voraussichtlich ca. 40.000 m³).
- Ausbau/Optimierung des Bachlaufs des Schweinbachs mit Erneuerung eines Wehres.

Die Planung für die beiden noch ausstehenden Maßnahmen wird gleichzeitig betrieben.

Im Gegensatz zum Rückhaltebecken ist für den Ausbau des Bachlaufs voraussichtlich kein Grunderwerb notwendig, so dass diese Baumaßnahme erheblich schneller umgesetzt werden kann.

Mit dem Ausbau des Schweinbachs kann eine entscheidende Verbesserung des Hochwasserschutzes im Schweinbachtal erreicht werden, weil der Bachlauf im bebauten Bereich dann bei einem HQ100 bereits nicht mehr ausufern. Das dritte Becken ist zwar trotzdem noch für die Einhaltung des notwendigen Freibordmaßes erforderlich, aber die größte Gefahr ist dann bereits gebannt.

Die Maßnahme zum Ausbau des Schweinbachs wurde so umweltschonend wie möglich geplant. Anstelle der ursprünglich vorgesehenen Spundwand ist nun eine Sicherung mit Bentonitmatten zur Bebauung hin und eine Trägerbohlwand mit senkrechten Stahlträgern und Holzausfachung entlang der Staatsstraße geplant. Dadurch können die bestehenden Bäume zum Teil erhalten bleiben. In einer Vorprüfung wurde der Zustand der Bäume ermittelt und so die zu erhaltende Bepflanzung festgelegt.

Ein unmittelbar oberhalb der Brücke im Zuge der LAs 14 vorhandener großer Absturz wird beseitigt, wodurch die Leistungsfähigkeit des Gerinnes erheblich erhöht wird und außerdem ein entscheidendes Hindernis für die Durchgängigkeit des Baches beseitigt wird.

Im Abschnitt zwischen LAs 14 und dem Wehr muss der Bachlauf etwas verlegt werden, um optimale hydraulische Verhältnisse sowohl bei Normalwasser und im Hochwasserfall zu erhalten.

Für die Maßnahme wird gleichzeitig die technische Planung (Büro Irrgang) und die naturschutzrechtliche Untersuchung (Büro KomPlan) durchgeführt.

Die Planung wurde bereits im Vorfeld mit den fachlich Beteiligten abgestimmt (Wasserwirtschaftsamt, Naturschutzbehörde, Fachberatung für Fischerei, Biberbeauftragter usw.)

Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

Herbst 2021:

- Technische Entwurfsplanung
- Landschaftspflegerischer Begleitplan
- weitere Abstimmungsgespräche
- Wasserrechtliche Genehmigung
- Naturschutzfachliche Behandlung

Winter 2021/2022:

- Zuwendungsantrag
- Vorgezogene Maßnahme Gehölzschnitt

Frühjahr 2022:

- Ausschreibung der Baumaßnahme
- Auftragserteilung, sobald alle Genehmigungen einschl. Förderzusage vorliegen

Frühjahr / Sommer 2022 bis ca. Herbst 2023:

- Bauausführung

2023 / 2024:

- Abrechnung der Maßnahme

Zum Hochwasserschutz des Schweinbachs wurden für die bisherigen Maßnahmen ca. 2,82 Mio. Euro finanziert, wobei ca. 1,60 Mio. Euro Fördermittel vom Freistaat Bayern und ca. 60.000 Euro von den Vorteilsziehenden vereinnahmt wurden. Somit sind für die Stadt bisher 1,16 Mio. Euro angefallen.

Für den Ausbau der Schweinbachs werden insgesamt gemäß Kostenschätzung ca. 2,1 Mio. Euro erforderlich, wobei wieder eine Förderung vom Freistaat Bayern zu erwarten ist und ebenfalls die gesetzliche Möglichkeit besteht die aus dieser Maßnahme Vorteilsziehenden an den Kosten zu beteiligen.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgestellten Maßnahmen zum Hochwasserschutz des Schweinbachs zügig umzusetzen. Für den Ausbau des Schweinbachs mit Erneuerung eines Wehres wird dem Haushaltsausschuss empfohlen, für die Jahre 2022/2023 die notwendigen Mittel zur Realisierung bereitzustellen.

Anlagen:

Anlage 1 – Hochwasserschutz Schweinbach Maßnahmenübersicht

Anlage 2 – Ausbau Schweinbach Übersichtslageplan

Anlage 3 – Schweinbach HQ100 Bestand

Anlage 4 – Schweinbach HQ100 Planung Ausbau

